



Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus  
Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

SR\_26.02

# Jahresbericht 2025

## Einleitung

Das Jahr 2025 war für die Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus (SST) geprägt von einer aussergewöhnlich hohen Anzahl an Fördergesuchen, einer intensiven Vergabetätigkeit sowie wichtigen strategischen Weichenstellungen in den Bereichen Wirkungsorientierung und Digitalisierung.

Die globale Situation mit anhaltenden geopolitischen Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheit stellte viele zivilgesellschaftliche Organisationen vor grosse Herausforderungen. Gleichzeitig zeigte sich ein stark wachsender Bedarf an Fördermitteln im Bereich eines sozial und ökologisch verantwortungsvollen Tourismus. Die SST sah sich im Berichtsjahr mit einer ausserordentlich hohen Zahl an Projekteingaben konfrontiert, was sowohl die Relevanz ihrer Förderarbeit als auch die steigenden Anforderungen an die Qualitätssicherung deutlich machte.

Der Stiftungsrat hielt auch 2025 konsequent an seiner Förderstrategie fest: unterstützt wurden Projekte, die der lokalen Bevölkerung in touristischen Empfängerländern einen nachhaltigen Nutzen bringen, zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung beitragen und ökologische Aspekte berücksichtigen.

## Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat trat im Jahr 2025 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen (27. Februar, 27. Juni, 17. September und 19. Dezember 2025). In diesen Sitzungen befasste sich der Stiftungsrat schwergewichtig mit der Beurteilung der quartalsweisen Finanzreports, der Behandlung und Entscheidung über Fördergesuche sowie mit strategischen Fragestellungen zur Weiterentwicklung der Stiftung.

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf der Weiterentwicklung der Wirkungsorientierung in der Vergabepaxis sowie auf der Frage, wie die Finanzanlagen der Stiftung künftig stärker wirkungsorientiert ausgerichtet werden können. Zudem beschäftigte sich der Stiftungsrat mit der Risikobeurteilung und mit der Weiterführung der Digitalisierung des Antragsprozesses.

Die Geschäfte wurden wie bisher durch die Geschäftsstelle, die Ausschüsse sowie einzelne Mitglieder des Stiftungsrates vorbereitet und dem Gesamtgremium zur Beschlussfassung vorgelegt.

## Unterstützte Projekte

Im Berichtsjahr 2025 gingen bei der Stiftung rund 350 Fördergesuche ein. Aufgrund der ausserordentlich hohen Anzahl an Gesuchen mussten zahlreiche Anträge in einer Vorprüfung ausgeschieden oder auf spätere Vergaberunden verschoben werden.

Der Stiftungsrat entschied in vier Vergaberunden über die Unterstützung von Projekten in Lateinamerika, Afrika, Asien und Europa. Unterstützt wurden unter anderem Projekte in den Bereichen:

- berufliche Integration und Ausbildung im Tourismus
- Förderung von Frauen und Jugendlichen
- community-basierter und kultureller Tourismus
- Biodiversitäts- und Naturschutz im touristischen Kontext

Weitere Informationen zu den von der Stiftung unterstützten Projekten sowie eine Auflistung sämtlicher von der Stiftung seit 2001 unterstützten Projekte und Organisationen finden sich auf der Website der Stiftung unter [www.sstfoundation.org](http://www.sstfoundation.org).

Die 2025 unterstützten Projekte und Organisationen sind:

| Projekt                                                                                                                                      | Betrag           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Foundation for Social Transformation (FST) – Footprint – India                                                                               | CHF<br>25'000.-  |
| Environmental Women Org. – Ethnoprogram of birdwatching tourism with augmented reality in Colombian mountains – Kolumbien                    | Euro<br>10'000.- |
| Camping Association Montenegro - Digitalization and Development of the Camping Network in Montenegro – Montenegro                            | CHF<br>12'000.-  |
| ECPAT Deutschland – Gemeinsam für Kinderschutz im Tourismus – Deutschland                                                                    | CHF<br>10'000.-  |
| Asociacion ANDES – Native Potato Museum: A living archive of Andean biocultural heritage – Peru                                              | CHF<br>10'000.-  |
| Ololasurai Reto CBO - Strengthening Community-Led Wildlife Protection for Sustainable Tourism in Ololasurai Conservancy, Maasai Mara – Kenia | Euro<br>8'000.-  |
| Hands-on institute – Touchability 2.0: Reviving Dalit Homestays Post-Covid-19 – Nepal                                                        | CHF<br>18'730.-  |
| Fundaciòn Mujer - Empowering Costa Ricans to Develop Businesses, Skills and Economic Opportunity – Costa Rica                                | CHF<br>5'000.-   |
| ARS Bangladesh - Sustainable Tourism and Youth Empowerment for Inclusive Development in Bandarban – Bangladesh                               | CHF<br>12'099.-  |
| Difalink - PROOF (disability emPowerment fOr hOspitality Focused) – Indonesien                                                               | CHF<br>24'526    |
| El Suenero Cultural Center – Bridge to Equity, Woman and Diversities of La Boca + Barracas in Tourism & Culture – Argentinien                | CHF<br>14'280.-  |
| Trails for change NGO (TFC) – Sustainable Trail Maintenance in the Vayots Dzor Region – Armenia                                              | USD<br>15'977.50 |
| Pró-Onça Institute – Woman led eco-tourism for biodiversity conversation Brazil – Brasilien                                                  | CHF<br>19'960.-  |
| Macondo Getsemaní SAS – Getsemaní Vivo: Strengthening Community Cultural Tourism – Kolumbien                                                 | CHF<br>12'800.-  |
| LaK-Zona & RETUSCAA – Walking Stories: Digital Routes for Community Tourism – Kolumbien                                                      | CHF<br>25'000.-  |
| Social Lab – The Mountains is Hers Too – Nepal                                                                                               | CHF<br>5'500.-   |

Darüber hinaus wurden folgende wiederkehrende Unterstützungsbeiträge an Organisationen und Veranstaltungen geleistet:

| Organisation / Veranstaltung                                                                                          | Betrag          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <a href="#">Fairunterwegs</a> , Basel, Beitrag 2025                                                                   | CHF<br>25'000.- |
| <a href="#">Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V.</a> , Seefeld (München) / <a href="#">TODO Wettbewerb</a> | CHF<br>6'500.-  |
| TODO human rights award                                                                                               | CHF<br>5'000.-  |
| TODO award Preisgeld                                                                                                  | CHF<br>10'000.- |

## Vergabeausschuss und Vergabungen

Der Vergabeausschuss sah sich 2025 mit einer ausserordentlich hohen Arbeitsbelastung konfrontiert. Insgesamt wurden rund 350 Projekteingaben geprüft. Ein Teil der Projekte schied aufgrund formeller Kriterien aus. Gründe hierfür waren ungenügende Unterlagen, fehlender touristischer Bezug, formale Mängel sowie unklare oder unsichere Rahmenbedingungen.

Aufgrund der hohen Qualität zahlreicher Gesuche beschloss der Stiftungsrat im Juni 2025, das ursprünglich auf CHF 170'000 budgetierte Vergabevolumen auf CHF 240'000 zu erhöhen. Damit konnte eine grössere Anzahl förderwürdiger Projekte berücksichtigt werden. Die effektiv getätigte Projektförderung belief sich 2025 auf CHF 238'078.50.

## Ausschuss Finanzen und Anlagen

Der Finanzausschuss stand 2025 in regelmässigem Austausch mit der Basler Kantonalbank (BKB), welche das Vermögensverwaltungsmandat der Stiftung betreut. Die Performance der Anlagen entwickelte sich im Rahmen vergleichbarer Mandate zufriedenstellend, die Dividendenerträge und Zinsausschüttungen verliefen budgetkonform.

## Kommentar zum Jahresfinanzabschluss 2025

Das Rechnungsjahr 2025 war geprägt von einer deutlich erhöhten Vergabetätigkeit. Die Stiftung verzeichnete einen Gesamtaufwand von CHF 408'598.68, während die Einnahmen bei CHF 321'389.13 lagen. Damit resultiert ein Verlust von CHF 87'209.55, der auf das erhöhte Vergabevolumen zurückzuführen ist. Die Erträge aus Wertschriften beliefen sich auf CHF 118'830.65, während die nicht realisierten Kursgewinne CHF 202'558.48 betrugen.

Der erhöhte Aufwand steht im direkten Zusammenhang mit der hohen Anzahl qualitativ guter Fördergesuche und entspricht der strategischen Zielsetzung der Stiftung, ihre Mittel möglichst wirksam einzusetzen. Die Stiftung verfügte auch 2025 jederzeit über ausreichende Liquidität.

Die langfristig ausgerichtete, risikoarme und einkommensorientierte Anlagepolitik wurde beibehalten. Sie stellt sicher, dass das Stiftungsvermögen erhalten bleibt und die Förderaktivitäten sowie die laufenden Verwaltungs- und Administrativkosten nachhaltig finanziert werden können.

## Mutationen im Stiftungsrat

2025 gab es keine Mutationen im Stiftungsrat. Die SST besteht weiterhin aus folgenden Personen und Organen:

- Stiftungsrat:
    - Michael Andres, Kassier
    - Esther Ineichen
    - Matthias Leisinger
    - Elena Obreschkow, Präsidentin
    - Hans Ulrich Schudel, Vizepräsident
  - Vergabungen:
  - Anlagen und Finanzen:
  - Revisionsstelle:
- |           |
|-----------|
| seit 2001 |
| seit 2001 |
| seit 2024 |
| seit 2007 |
| seit 2001 |
- |                                                       |
|-------------------------------------------------------|
| Esther Ineichen, Matthias Leisinger, Elena Obreschkow |
| Michael Andres, Hans Ulrich Schudel                   |
| EY Wirtschaftsprüfung, Basel                          |

## Ausblick

Der Stiftungsrat sieht 2026 als ein Jahr der weiteren Professionalisierung der Vergabepaxis und der strategischen Weiterentwicklung der Stiftung. Die Einführung eines digitalisierten Antragsprozesses, die systematischere Erfassung der Wirkungen der geförderten Projekte, die Überprüfung des Bankmandats unter dem Aspekt der Wirkungsorientierung, sowie eine Optimierung der internen Prozesse angesichts der weiterhin hohen Zahl an Fördergesuchen stehen dabei im Zentrum.

Der vorliegende Jahresbericht 2025 wurde an der 103. Sitzung des Stiftungsrates vom 11. März 2026 vom Stiftungsrat genehmigt und verabschiedet.